

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0004/2013/IV**

Datum:  
08.01.2013

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Marktplatz Neuenheim  
Verkehrsberuhigung  
Ruhender Verkehr  
Öffentliche Informations- und  
Diskussionsveranstaltung  
Fernwärmemaßnahme**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. März 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	30.01.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.02.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	14.03.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema Neuenheimer Marktplatz zur Kenntnis.*

## Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 30.01.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 30.01.2013

### 2 **Marktplatz Neuenheim Verkehrsberuhigung Ruhender Verkehr Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung Fernwärmemaßnahme**

Informationsvorlage 0004/2013/IV

Herr Kuch und Frau Köhler vom Amt für Verkehrsmanagement erläutern anhand einer Präsentation ausführlich den Inhalt der Vorlage.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Niebel, Bezirksbeirat Dr. Rubik, Bezirksbeirat Hammer, Bezirksbeirat Scharr, Bezirksbeirat Dr. Wilhelm, Bezirksbeirätin Dr. Gerlitz, Bezirksbeirätin Dr. Ernst, Bezirksbeirätin Hamann, Bezirksbeirätin Diefenbacher-Keita, Kinderbeauftragte Isenberg, Stellvertretende Kinderbeauftragte Schatz, Stellvertretender Stadtteilvereinsvorsitzender Knorn

Folgende Argumente werden in der Diskussionsrunde vorgetragen:

- Beim Schreibwarenladen in der Ladenburger Straße sollen jeweils an den Ecken und vorne dran die Parkplätze weggenommen werden. Ansonsten sei die aktuell angedachte Lösung sehr gut.
- Was passiert mit den Marktbesuchern während der Baumaßnahme?
- Man müsse die Frage in den Vordergrund stellen, wie sich die Menschen auf dem Marktplatz begegnen können und nicht, wo man die Autos auf dem Platz unterbringe.
- Man sollte die Frage der Marktplatzgestaltung auf die Vorhabenliste im Sinne der Bürgerbeteiligung der Stadt setzen.
- Es wird generell das Vorgehen bei der Planung zum Marktplatz und dem Bürgerzentrum kritisiert. Man sei mit dem Thema Verkehr immer wieder auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet worden. Nun seien die Planungen ganz anders, als man sich das anfänglich vorgestellt habe.
- Ein Mitglied des Bezirksbeirates sollte in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss entsendet werden.
- Der Marktplatz sollte als das betrachtet werden, was er sei: eine Gewerbefläche. Diese brauche nun mal Parkplätze für Zulieferer und Kunden.
- Es gebe in Neuenheim Bereiche, deren Straßenzustand dringenderen Instandsetzungsbedarf habe, da sonst Gefahr für Autofahrer und Passanten drohe. Diese Aufgaben müssen vorrangig erledigt werden. Erst danach könne man Zeit (und Mittel) für ästhetische und sozialintegrative Maßnahmen wie die Gestaltung des Marktplatzes investieren.
- Vielleicht könne man eine „kleine“ Lösung herbeiführen. Wenn die Straße ohnehin aufgerissen werde, könne man – im Zuge der barrierefreien Gestaltung des Marktplatzes – einen niveaugleichen Übergang in der Lutherstraße herstellen. Dafür würden zwar 3 Parkplätze entfallen, aber man hätte einen barrierefreien Zugang für Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren.

Herr Kuch erklärt, während der Marktzeiten (mittwochs und samstags) werde die Baugrube mit Stahlplatten abgedeckt, sodass der Markt wie bisher stattfinden könne.

Er erläutert, bei den Parkmöglichkeiten im verkehrsberuhigten Bereich handle es sich um eine verkehrsrechtliche Maßnahme der unteren Verwaltungsbehörde, die der Oberbürgermeister normalerweise in eigener Entscheidung treffe. Natürlich werde er dabei aber auch ein Votum des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses berücksichtigen. Die Aspekte einer baulichen Umgestaltung sei dagegen ganz klar eine Entscheidung des Gemeinderates.

Herr Kuch berichtet, man habe vom Gemeinderat in diesem Fall den Auftrag bekommen, verschiedene Lösungsmöglichkeiten darzustellen und hinsichtlich des Parkens eine Informationsveranstaltung durchzuführen, um damit ein Votum der Bürger einzuholen. Es sei bei dieser Veranstaltung also nicht ausschließlich um bauliche Maßnahmen gegangen. Allerdings sei man, ebenso wie die Bezirksbeiräte, von der Stimmung bei dieser Bürgerveranstaltung überrascht gewesen.

Weiter führt er aus, natürlich stehe es den Mitgliedern des Bezirksbeirates frei, Visionen zu haben und den Gemeinderat zu bitten, über diese Visionen zu diskutieren und dieses Thema möglicherweise auf eine Vorhabenliste zu setzen.

Zum Thema niveaugleicher Übergang betont Herr Kuch, die Maßnahme der Stadtwerke verursache nur eine Baugrube im Fahrbahnbereich, die Bordsteine würden überhaupt nicht tangiert. Es sei daher nicht möglich, ohne einen nicht unerheblichen zusätzlichen finanziellen Aufwand einen niveaugleichen Übergang im Rahmen dieser Maßnahme herzustellen.

-----

In kurzen **Sitzungsunterbrechungen von 18:49 bis 18:50 Uhr** und **von 19:21 bis 19:24 Uhr** haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu äußern.

-----

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fragt der Vorsitzende, ob seitens des Bezirksbeirates der Wunsch bestehe, eine Empfehlung an den Gemeinderat zu formulieren und ob ein Mitglied in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 20. Februar 2013 entsendet werden soll.

Zum Thema Verkehrsberuhigung erläutert die stellvertretende Kinderbeauftragte Schatz, eine solche erreiche man nicht durch das Aufstellen des Schildes „Verkehrsberuhigter Bereich“. Es sei illusorisch zu glauben, dass sich die Autofahrer daran halten.

Bezirksbeirätin Diefenbacher-Keita schlägt vor, als „Minimallösung“ zusätzlich sowohl in der Ladenburger-, als auch in der Lutherstraße ein Dialog-Display auszustellen.

Herr Kuch sagt zu, diesen Vorschlag zu prüfen. Es sei durchaus denkbar, eine solche Lösung anzustreben.

Von Seiten des Bezirksbeirates wird außerdem der Wunsch geäußert, als Tagesordnungspunkt in der nächsten Bezirksbeirats-Sitzung das Thema „Sanierung von Straßen in Neuenheim“ zu behandeln.

Herr Schmidt sagt dies zu.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Bezirksbeirat Dr. Rubik, stellvertretend für alle Mitglieder des Bezirksbeirates, folgenden **Antrag**:

1. Der Bezirksbeirat Neuenheim bekräftigt seinen Beschluss aus seiner Sitzung am 8. Mai 2012 zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches.
2. Der Bezirksbeirat bedauert, dass die Maßnahme der Stadtwerke Heidelberg nicht genutzt werden könne um neue Möglichkeiten – zumindest für einen Teilbereich der Fläche – anzugehen.
3. Der Bezirksbeirat empfiehlt, die Frage der Marktplatzgestaltung, also die Fläche des gesamten Marktplatzes inklusive der Straßenfläche, auf die Vorhabenliste der Stadt Heidelberg zu setzen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

In den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 20. Februar 2013 wird Bezirksbeirätin Diefenbacher-Keita entsandt.

**Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Neuenheim:**

1. *Der Bezirksbeirat Neuenheim bekräftigt seinen Beschluss aus seiner Sitzung am 8. Mai 2012 zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches.*
2. *Der Bezirksbeirat bedauert, dass die Maßnahme der Stadtwerke Heidelberg nicht genutzt werden könne um neue Möglichkeiten – zumindest für einen Teilbereich der Fläche – anzugehen.*
3. *Der Bezirksbeirat empfiehlt, die Frage der Marktplatzgestaltung, also die Fläche des gesamten Marktplatzes inklusive der Straßenfläche, auf die Vorhabenliste der Stadt Heidelberg zu setzen.*

**gezeichnet**

Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.02.2013**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.02.2013

### **3.1 Marktplatz Neuenheim - Verkehrsberuhigung, ruhender Verkehr, öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung, Fernwärmemaßnahme** Informationsvorlage 0004/2013/IV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den TOP auf. Frau Bezirksbeirätin Diefenbacher-Keita ist vom Bezirksbeirat Neuenheim entsendet. Sie erläutert den Beschluss des Bezirksbeirates Neuenheim vom 31.01.2013.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner erläutert, dass die im Beschlussvorschlag des Bezirksbeirates unter Ziffer 1 genannte Maßnahme zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches die einzige realisierbare Maßnahme darstelle.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Herr Stadtrat Dr. Gradel, Herr Stadtrat Rothfuß, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Frau Stadträtin Faust-Exarchos, Herr Stadtrat Michalski

Im Wesentlichen werden folgende Punkte diskutiert:

- Bürgerbeteiligung müsse künftig früher ansetzen, so dass Ergebnisse aus den Beteiligungsverfahren noch umsetzbar seien.
- Die Positionen der Bürger und des Bezirksbeirates müssten berücksichtigt werden.
- Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs falle in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters.
- Die Aufnahme der Marktplatzgestaltung in die Vorhabenliste wird begrüßt.
- Im Rahmen der Bürgerbeteiligung habe sich keine Mehrheit für einen verkehrsberuhigten Bereich ausgesprochen.
- Es wird bedauert, dass keine Zeit für eine Abstimmung mit der Maßnahme der Stadtwerke war.

Frau Bezirksbeirätin Diefenbacher-Keita erläutert, viele Teilnehmer der Bürgerveranstaltung hätten nicht mit abgestimmt. Das Ergebnis bilde daher nicht zwingend die tatsächliche Interessenlage ab.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, die Empfehlung des Bezirksbeirates aufzugreifen. Für eine Aufnahme der Marktplatzgestaltung in die Vorhabenliste seien genauere Kostenaussagen erforderlich. Der verkehrsberuhigte Bereich werde, wie in der Drucksache auf Seite 3.3 benannt, umgesetzt.

**Ergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zum Thema Neuenheimer Marktplatz zur Kenntnis.*

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2013:

- 26.1** **Marktplatz Neuenheim**  
**Verkehrsberuhigung**  
**Ruhender Verkehr**  
**Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung**  
**Fernwärmemaßnahme**  
Informationsvorlage 0004/2013/IV

Es meldet sich zu Wort:  
Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz erinnert an die Zusage des Oberbürgermeisters in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.02.2013:

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, die Empfehlung des Bezirksbeirates aufzugreifen. Für eine Aufnahme der Marktplatzgestaltung in die Vorhabenliste seien genauere Kostenaussagen erforderlich. Der verkehrsberuhigte Bereich werde, wie in der Drucksache auf Seite 3.3 benannt, umgesetzt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt eine Kostenaufstellung zu.

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung



## **Begründung:**

### **1. Rückblick**

Der Neuenheimer Marktplatz und seine Randstraßen wurden im Rahmen des „Programms Einfache Stadterneuerung“ in den Jahren 1988 -1990 mit hochwertigem Material neu hergestellt. Die Gehwege und die Fahrbahn wurden im Bereich des Marktplatzes gepflastert. Die Fahrbahn wurde aus Entwässerungsgründen mit einem 3 cm hohen Rundbord zu den Gehbereichen abgegrenzt. Durch die durchgehende Pflasterung ist eine Platzwirkung bis hin zu den Häuserkanten erreicht worden. Diese hochwertige Gestaltung trägt dazu bei, dass der Neuenheimer Marktplatz zu einem der attraktivsten und beliebtesten Plätze Heidelbergs gehört.

Die Kosten für die Neugestaltung lagen seinerzeit bei ca. 700.000 €. Bei einem Abschreibungszeitraum von 60 Jahren bedeutet dies, dass das Projekt im Jahre 2050 abgeschrieben sein wird und der Restwert heute bei ca. 433.000 € liegt.

### **2. Verkehrsregelungen im Zusammenhang mit dem Bau des Bürgerzentrums**

Im Zusammenhang mit dem Bau des Bürgerzentrums in Neuenheim wurde im November 2011 das Thema Verkehr rund um den Marktplatz mit einem Arbeitskreis (Bezirksbeiräte Kinderbeauftragte, Stadtteilverein, Bürgerinitiative Marktplatz) diskutiert.

In der Folge gab es eine Verwaltungsvorlage (Drucksache 0093/2012/IV) die vorsah, die Lutherstraße und die Rahmengasse im unmittelbaren Bereich des Bürgerzentrums neu zu gestalten und insbesondere den schmalen Gehweg vor dem Eingang des Bürgerzentrums in der Lutherstraße zu verbreitern. Dieser Bereich wurde 1990 von der Umgestaltung ausgenommen. Weiter wurde vorgeschlagen, die Straßen um den Marktplatz als Verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen.

### **Beschluss des Bezirksbeirats Neuenheim vom 8.05.12**

Entgegen dem Verwaltungsvorschlag hat der Bezirksbeirat Neuenheim am 8.05.2012 folgenden Beschluss gefasst:

1. Im Bereich des Marktplatzes Neuenheim sollen die Parkplätze – mit Ausnahme der beiden Behindertenparkplätze in der Lutherstraße – wegfallen.
2. Die Oberfläche des Marktplatzes Neuenheim soll von Hauskante zu Hauskante niveaugleich gestaltet werden. Diese Maßnahme soll zeitnah, möglichst im Jahre 2013, umgesetzt werden.
3. Der Bezirksbeirat Neuenheim begrüßt ausdrücklich die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches.

### **Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA) vom 23.05.12**

Der SEVA ist dem Votum des Bezirksbeirates Neuenheim nicht gefolgt und hat in seiner Sitzung vom 23.05.12 folgenden Beschluss gefasst:

1. Vor der Entscheidung über den Wegfall von Parkplätzen wird in einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung das Konzept vorgestellt und Lösungsmöglichkeiten für die Verkehrssituation um den Marktplatz aufgezeigt. Um die unterschiedlichen Nutzerinteressen zu berücksichtigen, sollen insbesondere die Kinderbeauftragte, Vertreter des Bezirksbeirates Neuenheim, der Marktbesicker, der Anwohner, der Gewerbetreibenden sowie Vertreter des Stadtteilvereins eingeladen werden.
2. Die baulichen Maßnahmen am Bürgerzentrum werden in Höhe des Gebäudes durchgeführt.

### **Sitzung des Arbeitskreises am 20.09.2012**

Im Vorfeld dieser von SEVA beschlossenen öffentlichen Veranstaltung fand nochmals ein Termin mit dem Arbeitskreis sowie Marktbesickern und Gewerbetreibenden statt. Eine Einigung über die Vorschläge der Verwaltung für den ruhenden Verkehr kam nicht zustande. Deshalb wurde beschlossen, in der öffentlichen Veranstaltung alle Variantenvorschläge der Verwaltung zu präsentieren.

Es wurde aber auch deutlich, dass diese Vorschläge für einen Teil des Arbeitskreises nicht weit genug gehen und eine bauliche Umgestaltung (niveaugleicher Ausbau des Platzes bis zu der Hauskanten) gewünscht wird.

### **3. Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung am 29.11.2012**

In der öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung wurden die Überlegungen zur Verkehrsberuhigung sowie fünf Varianten zur Regelung des Ruhenden Verkehrs im Bereich des Neuenheimer Marktplatzes vorgestellt und diskutiert.

- Verzicht auf sämtliche Parkmöglichkeiten in der Ladenburger Straße und der Lutherstraße im Bereich des Marktplatzes
- Beibehaltung des Status Quo mit Erhalt sämtlicher Parkmöglichkeiten
- Verzicht auf die Parkplätze in der Ladenburger Straße im Bereich des Marktplatzes
- Verzicht auf die Parkplätze in der Lutherstraße im Bereich des Marktplatzes
- Teilweiser Verzicht auf Parkmöglichkeiten in der Ladenburger Straße und der Lutherstraße im Bereich des Marktplatzes

Es waren ca. 100 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Nach Abschluss der anderthalbstündigen Diskussion bestand für die Bürgerinnen und Bürger dann die Möglichkeit über die fünf Varianten sowie das Thema Verkehrsberuhigung zu punkten.

- Von den ca. 100 Teilnehmern haben 63 die Möglichkeit genutzt und gepunktet
- Von den 63 die gepunktet haben, sprachen sich 53 für die Nullvariante mit Erhalt aller Stellplätze aus. 10 votierten für eine der vier Varianten mit reduziertem Parkangebot.
- 37 Personen sprachen sich gegen die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs aus, 26 Personen dafür.

Auch im Rahmen dieser Veranstaltung wurde von mehreren Teilnehmern der Wunsch nach einer baulichen Umgestaltung (niveaugleicher Ausbau des Platzes bis zu der Hauskanten) geäußert.

Die Verwaltung möchte mit Blick auf dieses Ergebnis die Parksituation im Bereich des Marktplatzes nicht verändern. An der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs wird aber festgehalten. Auch aus stadtgestalterischen Gründen wird eine Umgestaltung nicht für notwendig gehalten.

#### **4. Fernwärmemaßnahme Neuenheim der Heidelberger Stadtwerke**

Die Heidelberger Stadtwerke haben in 2012 die Fernwärmeleitung in der Lutherstraße aus Richtung Norden bis zum Bürgerzentrum verlegt.

Das Tiefbauamt wird voraussichtlich im 2. Quartal 2013 die Straßenbereiche in der Lutherstraße und der Rahmengasse im Bereich des Gebäudes gemäß dem Beschluss des SEVA vom 23.05.12 herstellen.

Im 1. Quartal 2013 werden die Heidelberger Stadtwerke die Fernwärmeleitung in der Lutherstraße im Bereich des Marktplatzes verlegen. Die Maßnahme findet ausschließlich im Fahrbahnbereich statt. Bordsteine und Straßenentwässerung bleiben planmäßig unangetastet. Die Lutherstraße wird nach Abschluss der Maßnahme wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt, sie ist im Platzbereich gepflastert.

Ein vollständiger Umbau der Lutherstraße und der Ladenburger Straße zur Schaffung eines durchgehenden Höhenniveaus von Hauskante zu Hauskante, wäre mit erheblichen Kosten verbunden. Denn dazu müssten die Bordsteine aufgerissen und die Oberflächenentwässerung komplett neu aufgebaut werden. Das ginge weit über die von den Heidelberger Stadtwerken geplante Maßnahme hinaus. Zudem gibt es für eine bauliche, niveaugleiche Umgestaltung weder eine Planung noch sind in der mittelfristigen Finanzplanung Mittel dafür veranschlagt. In der Ladenburger Straße sind keine Maßnahmen der Heidelberger Stadtwerke geplant. Eine zeitgleiche Umsetzung mit der Maßnahme der Heidelberger Stadtwerke ist daher nicht realisierbar.

Im Anschluss daran wird die Fernwärmeleitung in der Lutherstraße bis zur Uferstraße und von dort bis zur Theodor-Heuss-Brücke weitergeführt und an die vorhandene Fernwärmeleitung angebunden. Damit steht neben der Fernwärmearbeitung Neuenheims im Zuge der Ernst-Walz-Brücke eine zweite Versorgungsanbindung über die Theodor-Heuss-Brücke zur Verfügung. Die Maßnahme ist daher ein wichtiger Beitrag für eine sicherere Fernwärmeversorgung Neuenheims und kann zeitlich nicht verschoben werden.

gezeichnet

Bernd Stadel